

An die Bäume im Winter

Gute Bäume, die Ihr die starren, entblätterten Arme
Reckt zum Himmel und fleht wieder den Frühling herab!
Ach, Ihr müsst noch harren, Ihr armen Söhne der Erde,
Manche stürmische Nacht, manchen erstarrenden Tag!
Aber dann kommt wieder die Sonne mit grünendem Frühling
Euch; nur kehret auch mir Frühling und Sonne zurück?
Harre geduldig, Herz, und birg in die Wurzel den Saft Dir!
Unvermutet vielleicht treibt ihn das Schicksal empor.

Johann Gottfried von Herder



(Foto: V. Nemitz)

Liebe Freunde des Calenberger Autorenkreises!

In den ersten Wochen des neuen Jahres kann ich immer fliegen... und das kommt so: Irgendwann in den Tagen nach Neujahr laufe ich los und steige einen hohen Berg hinauf, bis über die Wolken. Auf dem Rücken trage ich einem Rucksack, gefüllt mit meinen Erlebnissen des vergangenen Jahres. Der Rucksack ist prall und schwer. Er drückt auf meine Schultern, aber ich schleppe ihn und mich nach oben, bis zum grasbewachsenen Gipfel. Dort angekommen, setze ich mich und genieße etwas erschöpft die unbeschreibliche Aussicht auf das, was vor mir liegt! Dann öffne ich den Rucksack, nehme alles heraus, lege es vor mich in das Gras und betrachte es. Wie in jedem Jahr muss ich mich entscheiden: Was möchte ich behalten und weiter durch mein Leben tragen? Was aber wird mir zu schwer, so dass ich es nicht mehr tragen will? Diese zu schwer gewordenen Dinge nehme ich - jedes einzeln - in meine Hände, verabschiede mich und lasse sie dann ganz sanft den Berg hinunterrollen, schaue ihnen nach, wie sie irgendwann in den Wolken unter mir verschwinden. Die Dinge aber, die ich weitertragen möchte, kommen zurück in den Rucksack. Ich setze ihn wieder auf und fühle plötzlich seine und meine Leichtigkeit. Und mich überkommt der unbändige Wunsch, die Arme auszubreiten und wie ein Vogel zu fliegen. Und ob Sie es nun glauben oder nicht: es klappt! Sie können es ja selbst einmal probieren!

Wir Calenberger Autoren fangen in diesem Jahr langsam an. Wir beginnen im Februar mit unserer Winterlesung im Museum in Linderte. Dort lesen vier Autoren von uns, wie in jedem Jahr, eigene Texte und Gedichte. Informieren Sie sich über alle weiteren Lesungen auch auf unserer Homepage www.calenberger-autorenkreis.de, oder hier im Newsletter.

Heute finden Sie ausgiebig Lyrik, und zwar von unseren beiden Mitgliedern **Uwe Märtens** und **Jörg Hartung**. Es ist Besinnliches und Poetisches, Winterliches, aber auch Mahnendes und zum Nachdenken Anregendes dabei.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihre Cornelia Poser und die Calenberger Autoren

Unsere Lesungen Januar bis März 2019

Wann?	Wo?	Was?
So, 10.02.2019 17:00 Uhr	Linderte Historischer Verein / Museum Holtenser Straße 30952 Linderte - Ronnenberg	Literarischer Abend Winterlesung Calenberger Autoren stellen eigene Texte vor
So, 17.02.2019 11:00 Uhr	Kunstkreis Laatzen Hildesheimer Str. 368 30880 Laatzen - Rethen	Preisverleihung zum Jugendschreibwettbewerb des Kunstkreises Laatzen
Fr, 01.03.2019 19.30 Uhr	Fachwerkscheune – Versammlungsraum des Scheunenvereins, Mühlenweg 30952 Ihme - Roloven	"Stell dir vor das wäre DIR passiert" Die Calenberger Autoren lesen eigene Texte und Gedichte
So, 17.03.2019 17:00 Uhr	Historischer Verein / Museum Holtenser Straße 30952 Linderte - Ronnenberg	"Die Jüdin von Toledo" Friedrich Pape führt in das Leben von Lion Feuchtwanger ein. U.Märtens , K.Kühn und C.Poser lesen aus dem Werk.
Mi, 20.03.2019 19:00 Uhr	„Nur für Männer“ Küsterhaus St. Johannis Kirchbrink 2 31171 Nordstemmen	Dr. Dietmar Weiß liest aus seinen "Medizynischen Betrachtungen" und Friedrich Pape kommentiert aus der Sicht des Patienten .
Do, 21.03.2019 19:30 Uhr	Bücherhaus am Thie Marktstr. 14 30890 Barsinghausen Karten zu 7,00 € vor Ort oder über www.buecherhaus-am-thie.de	„Glotzt nicht so romantisch!“ Stationen aus dem Leben von Bertold Brecht vorgestellt von Uwe Märtens

Wichtiges – aus dem Stegreif geplaudert



Drei Calenberger Autoren sind wieder in der Jury des **Jugendschreibwettbewerb** des **Kunstkreises Laatzen**. Es haben in diesem Jahr dreiundzwanzig Schülerinnen und Schüler Geschichten und Gedanken zu den Themen **„Die Welt von Morgen“** und **„Nichts kann uns aufhalten“** eingeschickt. In zwei Altersgruppen (10 bis 13 Jahre und 14 bis 18 Jahre) werden jeweils drei Preise vergeben. Ebenso bekommt ein Beitrag den **Calenberger-Autoren-Preis**. In der kommenden Woche tagt die Jury das erste Mal und ich kann Ihnen schon jetzt sagen: Es wird nicht einfach, denn es sind sehr viele, sehr gute Beiträge dabei. Die Entscheidung wird uns schwerfallen! Aber wir werden es irgendwie schaffen und Ihnen am

**Sonntag, d. 17. Februar 2019 um 14:00 Uhr im Kunstkreis Laatzen
Hildesheimer Straße 368 in 30880 Laatzen – Rethen**
die Preisträger präsentieren.

Kommen Sie und hören Sie, was die Jugend zu erzählen hat!

Winterblume

Heut' morgen, ans Fenster der Stube gemalt,
eine Blume des Winters ich fand.
Hinter zierlichem Eis man die Welt nur erahnt,
die hinter der Scheibe erklang.

Konturen der Kirche, von Bäumen und Haus
gefiltert, besänftigt und matt.
Die Blume war leuchtend und - grad heraus -
ich konnt' mich nicht sehen satt.

Ihr Bann mich umfing, ich beugt mich hinab.
zu küssen den Blütenmund.
Die brennende Lippe grub sich ins Eis.
Kaum spürt' ich der Kälte Biß.

Mein Blick zurück auf das Gebilde fällt:
Vom Atem löst sich sacht
ein Tropfen - aus dem Kelche er quillt
und rinnet von Blatt zu Blatt.

Ein Streifen Lichtes dringet herein.
Ich sehe plötzlich ein Haus.
Die Rinne wird größer, zerschneidet das Bild,
reißt aus den Träumen mich raus.

Die Klinker der Bauten sind feurig rot.
Der Schnee auf den Dächern glänzt weiß.
Die Sonne wärmt lachend die Bäume schon,
an Erkern hängt bärtig das Eis.

Was hab' ich getan?
Welch Preis gab ich hin?,
zu stehn in der Wirklichkeit?
Ist Zerstören jeder Handlung Sinn?
Leer starrt mein Auge auf die Blume, die weint.



Jörg Hartung

Früher Winter

Jetzt, da es dunkel wird
vom Schnee, der fällt.
und jetzt, da Reif
die Wiesen kunstvoll zieret.

Jetzt, da der Vögel Ruf verstummt,
gen Süden sie gezogen.
Jetzt, da das Blau
des Himmels ist erblasst.
Und jetzt, da Rauch,
vom Schornstein kaum empor,
gefrieret. -

Jetzt tritt heraus aus deiner Dachbehausung
und geh' hinein in die Natur.
Du blickst hinauf durch licht Geäst
ins blasse Angesicht der Welt,
das von Kaminen rauchzerfurchet schweigt.

Am 1. März gibt es eine Gruppenlesung der Calenberger Autoren!

Moderation: Jörg Hartung

Verpassen Sie das nicht!

19:30 Uhr in der Fachwerkscheune in Ihme Roloven / Mühlenweg



Uwe Märtens

Attraktiv im weiteren Sinne

Neues muss her.
Das Alte weg.
Was das Alte ist, weiß niemand mehr.
Warum es war, fragt niemand mehr.

Wie wird das neugemachte
Alte neu aussehen?

Anders. Ohne Gegenwart.
Anders gemacht wird das Neue
neu gemacht schnell das Alte.
Von gestern übt sich ein Zeitlos.

Ablösung. Aufgabe. Auflösung.
Aufnahme.
Andere ändern andächtig Anderes.

Endlich ist überall
allesdurchdringendes Leben.
Ohne jedes Ich.

Die Zeit erfindet

Sie feilt am Teint Vergangenheit
Kosmetik korrigiert die Narben
Malt dass Ich in schöneren Farben
Wer war schon tadellos in all der Zeit?

Von der Wahrheit ist niemand besessen
In einem Karton im Keller verborgen
Nie gesucht und doch nicht vergessen
Schlummert versteckt eine Angst vor dem Morgen

Liegt da wie in hundertjährigem Schlaf
Erträgt sich verängstigt, es darf niemand wissen
Ein Gesicht sucht nachts Schutz in den Kissen
Die Zeit ist die Macht, die für immer verklavt

Was damals war, wer nur in wessen Gestalt
In jeder Nacht in der Dunkelheit
Liegt stundenlang wach die Vergangenheit
Ein bebendes Flüstern spricht von Gewalt

Ach, die Zeit heilt alle Wunden
Wie der Volksmund so sagt
Ein Täter schweigt über jene Stunden
Sein Lebenslauf aber tadellos prahlt

Wie viel wird vergessen, verschwiegen?
Wie viel gibt man jäh von sich preis?
Wie vieles ist konstruiert, sind Lügen?
Wer bist du wirklich, wer weiß?

In einer Bad Bank gesammeltes Schweigen
Outgesourcet das Vergessen, Verdrängen
Weit weg in der Ferne die Nebel die steigen
Wo sich Fassaden mit dem Dunklen vermengen

Die Zeit erfindet dein Ich täglich neu
Du reformierst stets dein Verhalten
Die Schleier, wie Nebel aber bleiben dir treu
Die die Zweifel und Lügen verwalten

Auch im Jahr 2019 können Sie uns weiterhin im Radio hören!

Moderation immer: Uwe Märtens - Verpassen Sie das nicht!

Unsere nächsten Sendungen:

Samstag, d. 26. Januar 2019 um 11 Uhr in Radio Tonkuhle

Dienstag, d. 05. Februar 2019 um 19 Uhr in Radio Leinehertz